

Konzept Regionaler Biogaspark

entwickelt von Marcus Biermann
in Zusammenarbeit mit der
NaturEnergie Region Hannover eG

Inhalte



- ✍ Konzeptbeschreibung
- ✍ Gemeinsame Investition
- ✍ Die Rolle des Landwirts
- ✍ Vorteil für den Landwirt
- ✍ Die Rolle der NaturEnergie
- ✍ Vorteile für die NaturEnergie
- ✍ Vorteile der gemeinsamen Bewirtschaftung
- ✍ Konzept der Betreibergesellschaft
- ✍ Vertragskonzept
- ✍ Wirtschaftlichkeit
- ✍ Weitere Vorgehensweise

Konzeptbeschreibung



- ✍ Min. 10 Biogasanlagen mit einer installierten Leistung von je 150 kW (Gesamtleistung = 1,50 MW) werden gemeinsam installiert
- ✍ Anlagen werden mit min. 30%igen Gülleeinsatz auf dem Betriebsgelände der beteiligten Landwirte errichtet (Flächenbedarf ca. 2000m²)
- ✍ Gemeinsame technische und biologische Betreuung
- ✍ Wärmekonzept stellt die NaturEnergie Region Hannover eG

Konzeptbeschreibung



BiNoKompakt

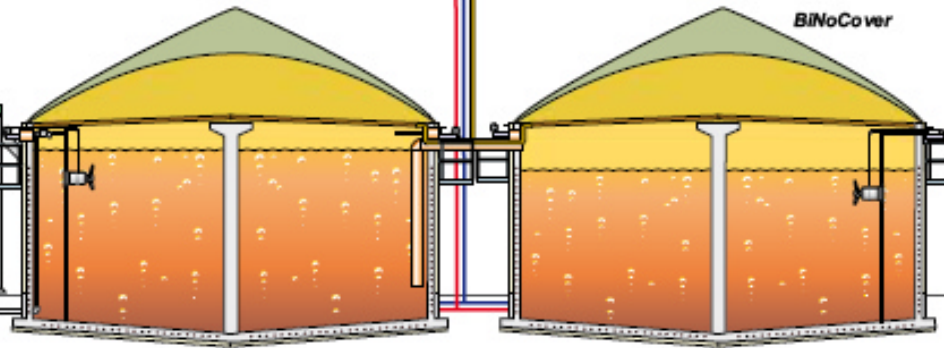
NaWaRo's



BiNoFeed
Feststoffdosierer



Gülle, Festmist



Fermenter

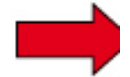
Nachgärer oder
abgedeckter Lagerbehälter

Blockheizkraftwerk

BiNoCover



Wärme

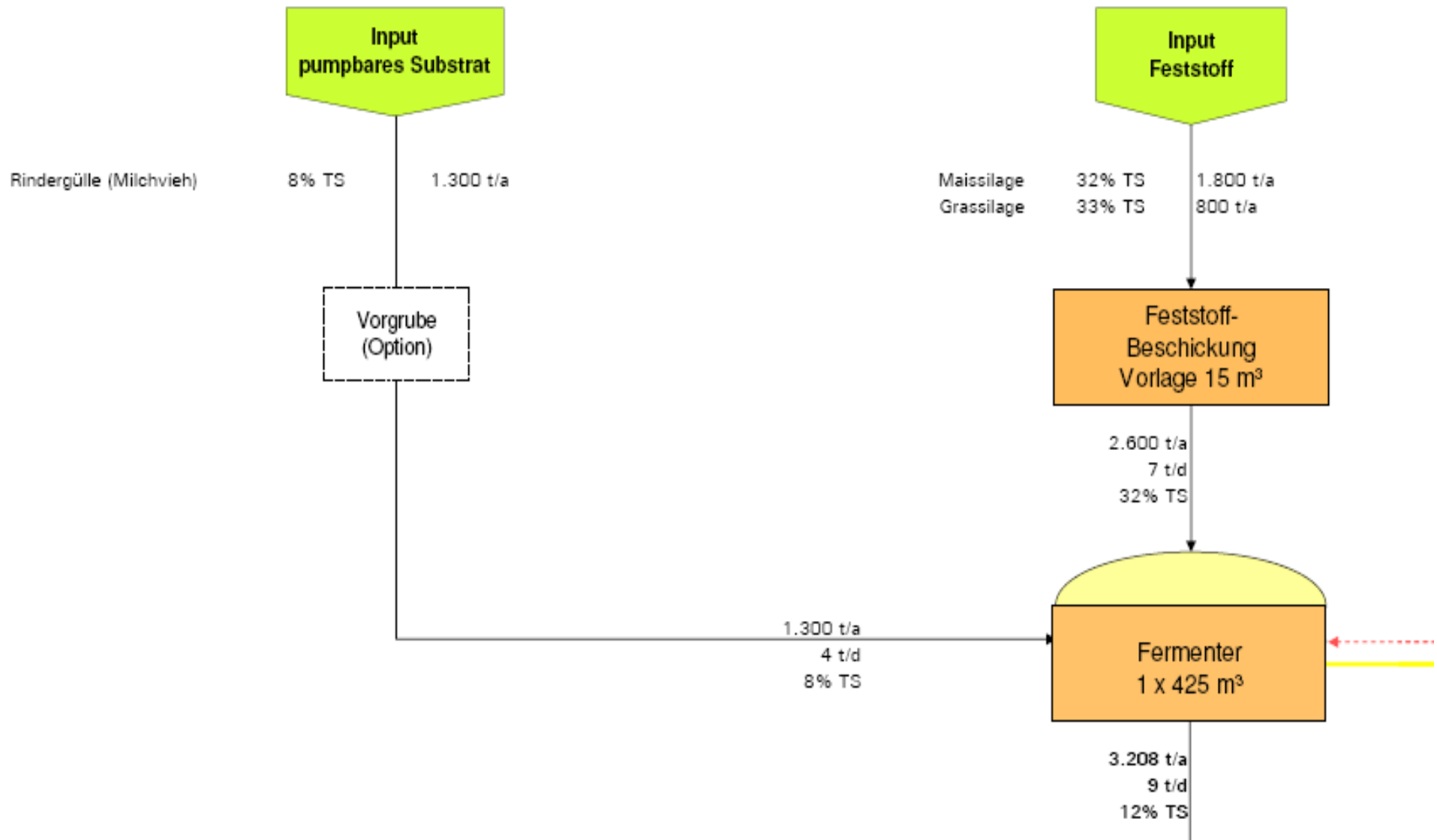


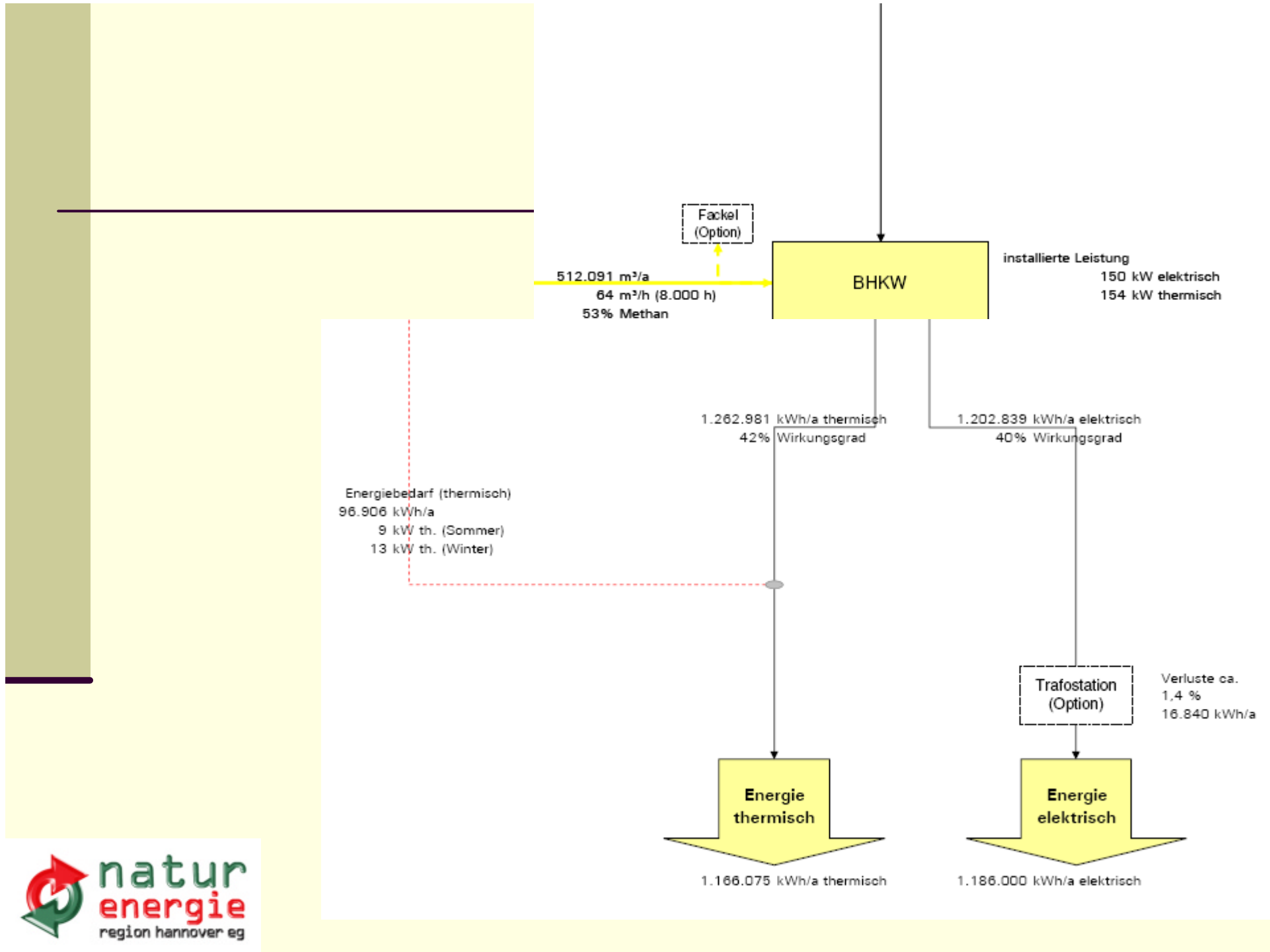
Dünger



MASSEN UND ENERGIEBILANZ

Projekt: EE Watt - Neustadt





Gemeinsame Investition



- ✍ Es wird 1 Anlagenbauer ausgewählt
- ✍ Investition erfolgt über eine gemeinsame Gesellschaft an der Landwirte, Bürger und die Genossenschaft sich beteiligen kann aber nicht muss!

Die Rolle des Landwirts



- ✍ stellt den Standort
- ✍ liefert die Inputstoffe

z.B.:

Mais	40	ha Fläche
Gras	27	ha Fläche
Rindergülle	65	Kühe

- ✍ Erhält das Gärsubstrat kostenfrei zur eigenen Verwendung
- ✍ führt die tägliche Fütterung, sowie Kontrolle der Anlage durch

Vorteil für den Landwirt



- ✍ Keine Kapitalbindung
- ✍ sichere Verarbeitung für den Feldfruchtanbau und für das Gründland
- ✍ zusätzliches Einkommen durch die der täglichen Anlagenbetreuung Dienstleistung
- ✍ nachhaltig günstige Dünger- und Humusquelle für den Betrieb
- ✍ Optimale Verwertung von Gülle und Festmist
- ✍ Teilnahme an der Wertschöpfung Biogas ohne Bindung von Kapital und Arbeitskraft
- ✍ Erzielen der höchsten Wertschöpfung das Wärmekonzept
- ✍ Kein zusätzlicher Verwaltungs- und Bürokratieaufwand

Die Rolle der



- ✍ Projektmanagement, Öffentlichkeitsarbeit
- ✍ Kapitalbeschaffung, auch durch Einbindung der beteiligten Bevölkerung über die Geno
- ✍ Entwickelt das Wärmekonzept
- ✍ Erstellt die Wärmeabrechnung
- ✍ Beschafft Fördermittel für das Gesamtprojekt
- ✍ Beteiligt sich an der Investition und vertritt somit gebündelt eine Vielzahl von Bürgern

Vorteile der gemeinsamen Bewirtschaftung



- ✍ Biologische Betreuung erfolgt zentral; zeitnah und professionell
- ✍ Einheitliches Betriebserfassungs- und Auswertungssystem mit Zertifizierung
- ✍ Technische Betreuung und Wartung erfolgt durch Profis um eine opt. Volllaststundenzahl zu erreichen, denn nur Anlagen mit min. 7800 h laufen wirtschaftlich
- ✍ Gemeinsame Organisation der Inputmengen
- ✍ Überbetrieblicher Input- und Outputaustausch
- ✍ Gemeinsame Optimierung und Einsatz von mobiler Technik wie z.B. Trocknung, Dekanter, Pumpen etc.

Konzept der Betreibergesellschaft



Investitionsgesellschaft

GmbH & Co KG

min. 10 Anlagen

Bürger

- Wärmeabnehmer
- Finanzierer
Nahwärmenetz

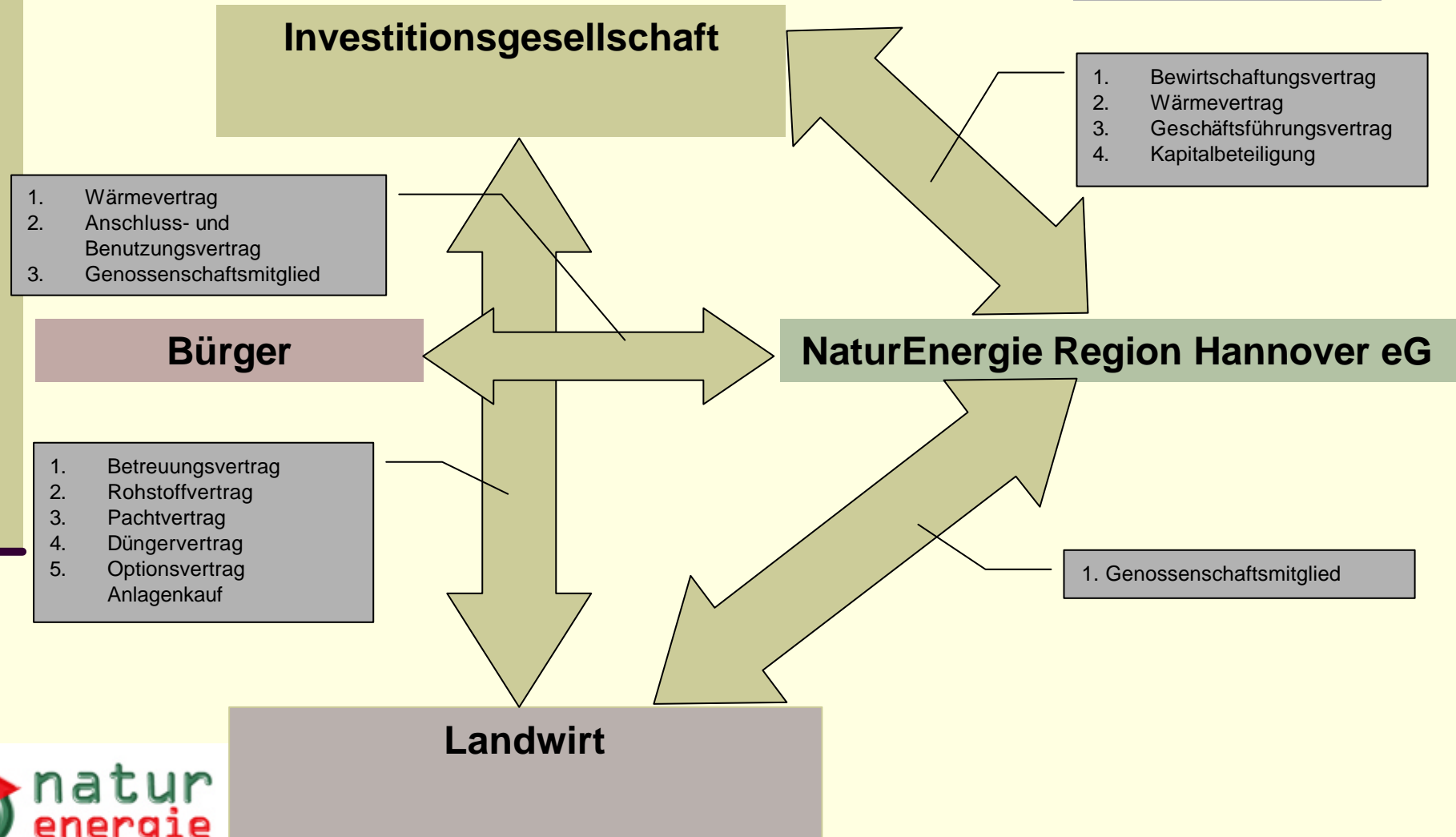
Landwirt

- Betriebsstandort
- Rohstoffbereitstellung
- Anlagenbewirtschaftung
- Düngernutzung
- zusätzl. Einkommensquelle



- Projekt- und Vertragsmanagement
- Entwicklung Nahwärmenetz
- Wärmeabrechnung

Vertragskonzept



Weitere Vorgehensweise



- ✍ Wer konkret Interesse hat, seinen Betriebsstandort oder seine Inputstoffe oder sich persönlich mit einzubringen, trägt sich bitte am Ausgang in die Liste mit ein
- ✍ Anfang 2009 wird der erste konkrete gemeinsame Termin eingerichtet und die Planung und Projektentwicklung beginnt
- ✍ **Ziel = die ersten Anlagen sollen Ende 2009 Energie liefern!**



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Weitere Informationen und Auskünfte erteilt

Marcus Biermann

unter 0171 2216822